

Sehr geehrter Herr Bauer,

auch auf diesem Weg noch einmal vielen Dank für Ihre Mail und die Überreichung der Petition.

Wir bedanken uns auch bei allen Nutzern, die sich mit der Petition und den zahlreichen Kommentaren eingebracht haben. Die Rückmeldungen zeigen, welchen Stellenwert myTischtennis.de für den Tischtennissport in Deutschland besitzt. Uns ist bewusst, dass der Relaunch die Erwartungen nicht getroffen hat. Insbesondere in den ersten Monaten nach dem Relaunch kam es zu Problemen, die den Spielbetrieb und die Nutzung der Plattform beeinträchtigt haben – dafür entschuldigen wir uns.

Die Gründe für den Relaunch waren sehr vielfältig. So sind zum einen über die Jahre große Abhängigkeiten bei den Themen „Technik“ – sowohl bei uns als auch den Daten-Zulieferern – und „Entwicklungs-Personal“, entstanden, die wir zwingend reduzieren mussten. Ein weiterer Faktor war auch die Stabilisierung der Performance der Seiten. Hinzu kam, dass die Webseite technisch und optisch in die Jahre gekommen war und damit nicht mehr den gewachsenen Erwartungen an eine zeitgemäße User Experience gerecht werden konnte. Letztendlich ist die gesamte mytischtennis.de von Grund auf neu entwickelt worden.

Mit nun fast einem Jahr Abstand können wir sagen, dass wir die Probleme mit vereinten Kräften angepackt und viele davon gelöst haben. Dies gilt natürlich auch für viele der der Petition beigefügten Kommentare der Nutzer, die zu 95% aus November 2025 stammen.

So haben wir die User seit dem Relaunch regelmäßig um Rückmeldungen gebeten und aktiv User-Feedback eingesammelt und umgesetzt. Allein auf Basis des letzten Aufrufs im April dieses Jahres (<https://www.mytischtennis.de/news/mytischtennis-news/aufruf-eure-wunsche-fur-die-webseite-teilt-sie-mit>) wurden uns mehr als 150 Punkte (viele natürlich auch mehrfach) genannt, die wir priorisiert und dann nach Wichtigkeit bearbeitet haben. So sind sehr viele dieser Punkte bereits zum Saisonstart 2026/2027 umgesetzt worden, die wir mit einer wöchentlichen Serie in den Blick nehmen – den Auftakt des sog. „myTT-Checks“ machten hier folgende Artikel:

<https://www.mytischtennis.de/news/mytischtennis-news/mytt-check-was-ist-aus-eurem-feedback-geworden>

<https://www.mytischtennis.de/news/mytischtennis-news/mytt-check-ihr-habt-gefragt-wir-haben-umgesetzt>

Zu den konkreten Forderungen der Petition:

1. Transparente Aufklärung über die Ursachen der technischen Probleme und gescheiterten Updates.

Bereits im Anschreiben zur Petition wurde ausgeführt, dass im Zusammenhang mit den Problemen rund um den Relaunch eine klare Kommunikation über Ursachen und Lösungen ausgeblieben sei. Diese Kritik nehmen wir an, auch wenn wir auf der Webseite regelmäßig über Hintergründe informiert haben. Stellvertretend sei hier das Q&A-Video, in dem der Geschäftsführer der myTischtennis GmbH, Herr Jochen Lang, zu vielen Punkten rund um den Relaunch ausführlich Stellung bezieht, genannt: <https://www.mytischtennis.de/news/mytischtennis-news/q-a-mytt-chef-beantwortet-fragen-zum-relaunch>. Neben weiteren Artikeln auf der Webseite sei ergänzend auch das Interview von Jochen Lang und Jens Hecking (Head of Product Development & Services der myTischtennis

GmbH) in der Ausgabe 5/26 des Magazins „tischtennis“ erwähnt, in dem beide zu Hintergründen, Details und Kritik am Relaunch Stellung beziehen.

Unabhängig von diesen Ausführungen möchten wir künftig bekannte Fehler, geplante Maßnahmen und bereits umgesetzte Verbesserungen noch transparenter darstellen.

Bevor wir konkreter auf die technischen Probleme und Ursachen blicken, bitten wir stets auch zu bedenken, dass die myTischtennis.de nach Seitenaufrufen zu den größten deutschen Sportwebseiten zählt und wir in diesem Jahr u.a. vermutlich die Grenze von 400 Millionen Aufrufen knacken werden. So werden die Seiten an den Spieltagswochenenden mehr als sechs Millionen Mal aufgerufen und mehrere Zehntausend Besucher sind parallel bei uns auf der Seite unterwegs. Spricht man über Ursachen der technischen Probleme, darf man neben einem extrem komplexen Zusammenspiel aus Backend und Frontend die technischen Abhängigkeiten nicht vergessen, die wir u. a. hinsichtlich der Schnittstelle mit der nu Datenautomaten GmbH (nu) haben, die Betreiber der click-TT-Seiten und Lizenzgeber von DTTB und Landesverbänden ist. Diese Schnittstelle versetzt uns erst in die Lage, als Schaufenster der click-TT-Inhalte nach außen zu fungieren.

Blickt man im Detail auf die technischen Probleme mitsamt den Ursachen, so gab es in erster Linie an den spielstarken Wochenenden Ende Oktober/November sowie im März Schwierigkeiten. Der Flaschenhals ist hier genau die Schnittstelle. Diese Herausforderung ist im Übrigen nicht neu und völlig unabhängig vom Relaunch der mytischtennis.de. Wenn zu viele Seitenaufrufe auf diese Schnittstelle getätigt werden, ist der Flaschenhals irgendwann verstopft und es würde uns in diesem Zusammenhang beispielsweise auch nicht helfen, weitere Server in die Systemarchitektur zu integrieren. Wir seitens myTT haben uns für den Weg entschieden, mit sogenannten Rate-Limits (hierbei wird die Anzahl der Anfragen (Requests), die ein Benutzer oder ein Programm an einen Server oder eine Schnittstelle stellen darf, in einem bestimmten Zeitraum begrenzt) zu versuchen, dieses Problem für die Nutzer abzuschwächen, was aber auch oft zu Unzufriedenheit führt. Mit neu implementierter Technik haben wir auf unserer Seite alles getan, um diesen Flaschenhals zu entlasten, u.a. durch sogenannte Caching-Szenarien. Die Ladezeiten sind im Ergebnis nun deutlich geringer als auf der alten Seite. In diesem Zusammenhang gilt es auch zu beachten, dass diese Schnittstelle von uns stets aktiv abgefragt werden müssen und wir nicht bei Änderungen proaktiv beliefert werden. Hier sehen wir für die Zukunft das größte Potential für Verbesserungen und sind dazu mit DTTB und LV (click-TT-Lizenznehmer) auch im engen Austausch.

Was die Fragen der Technik und Stabilität der Plattform angeht oder auch die von den Usern immer wieder angesprochenen Ladezeiten bzw. Caching-Probleme, so ist die Thematik sehr vielschichtig. Caching ist die effektivste Maßnahme, um das System auch unter Last stabil und performant zu halten, und wird daher überall dort eingesetzt, wo es möglich ist. Bei einigen nu-Daten-Feeds sind die Cache-Zeiten jedoch aus fachlichen Gründen bewusst sehr kurzgehalten, da die Aktualität der Daten Priorität hat. Bei Lastspitzen führt dies in Einzelfällen zu längeren Ladezeiten für die Nutzer sowie einem erhöhten Ressourcenverbrauch in der myTT-IT-Infrastruktur: Während das System auf Antworten von nu wartet, sind die entsprechenden Ressourcen blockiert und stehen für andere Anfragen nicht zur Verfügung. In extremen Fällen stauen sich so viele Anfragen auf, dass keine weiteren Verbindungen zu nu mehr hergestellt werden können. Die Folge sind Fehlermeldungen für den Nutzer, da eingehende Anfragen nicht mehr beantwortet oder verarbeitet werden können. Eine Abhängigkeit von nu als Datenlieferant besteht für uns immer dann, wenn Daten nicht im myTT-eigenen Cache verfügbar sind. Aufgrund der beschriebenen Abhängigkeiten ist eine vollständige Performance-Garantie allein durch myTischtennis nicht möglich. Wir können Ihnen aber versprechen, dass wir seitens myTischtennis

gemeinsam mit dem DTTB, den LV und der Firma nu an einer kontinuierlichen Verbesserung arbeiten.

Darüber hinaus haben wir im November letzten Jahres das sog. „PrivateCaptcha“ als Reaktion auf extreme Lastspitzen durch automatisierten Traffic (KI-unterstützte Bots) eingeführt. Das eingesetzte Proof-of-Work-Verfahren entspricht hierbei dem aktuellen Stand der Technik. Die Rechenintensität lässt sich konfigurieren, allerdings verringert eine Absenkung den Schutzeffekt unmittelbar. Kontinuierlich arbeiten wir daran, ein ausbalanciertes Abfrage-Schema zu erstellen, damit das Captcha nicht zu oft gelöst werden muss.

2. Einen verbindlichen Maßnahmenplan zur Stabilisierung und Modernisierung der Plattform.

Unter anderem auf Basis des bereits erwähnten User-Feedbacks und der im Nachgang unserer Aufrufe eingereichten Rückmeldungen haben wir einen umfangreichen Maßnahmenkatalog entwickelt, den wir nach Abstimmung mit dem DTTB und den sog. *click-TT Product Ownern* der Landesverbände entsprechend priorisiert haben. Wie bereits ausgeführt, sind sehr viele dieser Punkte mit dem Ziel, sich für die Saison 2026/27 bestmöglich aufzustellen, umgesetzt worden und weitere werden folgen.

Berücksichtigt werden muss hierbei, dass wir immer wieder auch vor der Herausforderung stehen, spontan neue Entwicklungen umsetzen zu müssen, die vorher so nicht abzusehen waren - wie beispielsweise im Zug der DTTB-Bundestags-Beschlüsse zur Abschaffung der Veranstaltungslizenz oder die WO-Änderungen zu Fragen, wer Turnierlizenzen beantragen kann. In solchen Fällen müssen die jeweiligen Prozesse direkt angepasst und vorherige Planungen verschoben werden.

Eine hohe Priorität in den Umsetzungen haben für uns grundsätzlich alle Themen, die mit der Stabilität der Seite zu tun haben, so dass direkt nach dem Relaunch sehr viele Kapazitäten in die Abwehr-/Schutzmaßnahmen insbesondere der click-TT-Seiten geflossen sind, die wir auch gerne für Verbesserungen rund um einzelne Features genutzt hätten. So hat das Thema „Bot-Abwehr/Captchas/Stabilität der Seite“ - ohne dass das vorher zu planen war - im November/Dezember beispielsweise die Kapazität von vier kompletten Entwicklerwochen geblockt und alle eigentlich geplanten anderweitigen Umsetzungen mussten entsprechend geschoben werden.

Im technischen Bereich muss und musste stets auch abgewogen werden. So gibt es sicher noch Dinge zu optimieren, gerade im Zusammenspiel der Systeme. Diese Investitionen können jedoch weder wir seitens myTT noch die Verbände allein stemmen, weshalb wir im stetigen Austausch zu Maßnahmen sind. Vor allem der Bot-Traffic nimmt durch KI stetig zu. Allgemeine Web-Statistiken gehen davon aus, dass mindestens 50 Prozent des Verkehrs im Internet mittlerweile durch Bots zustande kommt und weiter zunimmt. Auf diese neue Realität müssen wir uns alle gemeinsam einstellen. Auf der anderen Seite wächst unser gemeinsames System stetig weiter. Durch die DTTB-Turnierwelt, das Live-Scoring oder zukünftig auch das MatchCenter kommt mehr Traffic dazu. So wird das digitale Produkt, das myTT anbietet, immer komplexer. Dieses System braucht Pflege und Wartung, die wir gemeinsam mit den Verbänden stemmen wollen.

Technisch ist unsere Plattform *state-of-the-art* aufgebaut – dies wurde uns durch das im nächsten Abschnitt erwähnte IT-Audit bestätigt. Ein Teil ist auch die IT-Architektur der Plattform, die im Unterschied zur alten Webseite die verschiedenen Bereiche völlig entkoppelt aufgesetzt hat und

uns in die Lage versetzt, die einzelnen Bereiche modular und individueller bearbeiten und optimieren zu können.

3. Externe, unabhängige technische Überprüfung durch qualifizierte IT-Expertinnen und -Experten.

Eine externe, unabhängige technische Überprüfung ist in Form eines Audits seitens des DTTB bereits vor einigen Wochen in Auftrag gegeben worden. So sind im Zuge des Audits insbesondere die Themen Softwareentwicklung, Performance und Stabilität ebenso einer externen Prüfung unterzogen worden wie die grundlegende Systembewertung der Plattform www.mytischtennis.de, der entsprechenden Prozesse im Hintergrund sowie eine Bewertung des myTT-Entwicklungsdienstleisters.

Auch wenn zum aktuellen Zeitpunkt der Abschlussbericht noch nicht final vorliegt, so kann bereits zusammenfassend festgehalten werden, dass alle untersuchten Aspekte eine positive Bewertung bekommen haben. Unabhängig von der Gesamtbewertung wurden im Zuge des Audits kleinere Auffälligkeiten identifiziert und die Notwendigkeit einer engeren, synchronen Zusammenarbeit aller Beteiligten insbesondere zu den Performance-Herausforderungen zu Spitzenlastzeiten zur Sicherung einer übergreifenden Systemstabilität genannt. Ergänzend wurden Handlungsempfehlungen zur Etablierung regelmäßiger Tests zur Verbesserung der Backup-Qualität ebenso ausgesprochen, wie Verbesserungsnotwendigkeiten der übergreifenden Ende-zu-Ende-Tests auf dem Demo-System wie die Definition gemeinsamer Monitoring-Punkte mit nu.

4. Klare Offenlegung der Strukturen hinter der myTischtennis GmbH – inklusive Verantwortlichkeiten und Entscheidungswege.

Unabhängig der Transparenz, die die Veröffentlichungen im Handelsregister oder auch dem Bundesanzeiger bieten, haben wir über die Strukturen, Verantwortlichkeiten und Entscheidungswege hinter der myTischtennis GmbH zu unterschiedlichen Anlässen immer wieder informiert bzw. darauf direkt Bezug genommen, machen das an dieser Stelle aber natürlich gerne auch noch einmal.

Die myTischtennis GmbH ist im Jahr 2009 gegründet worden, um insbesondere mit www.mytischtennis.de eine personalisierte Info- und Serviceplattform für Spieler zu entwickeln und zu betreiben. Dafür hatten sich seinerzeit vier Landesverbände (WTTV, TTVN, ByTTV und TTVWH (jetzt TTBW) bereiterklärt, zusätzlich wurde die Sporthouse.de AG als Investor und Partner gewonnen. Diese hatte mit der mygolf.de bereits ein bestehendes Portal erfolgreich betrieben und brachte und bringt neben Kapital auch weiterhin extrem viel Know-how ein. Hinzu kommt Jochen Lang als angestellter Geschäftsführer und weiterer Gesellschafter. Auch wenn die Sporthouse.de AG eine Anteilsmehrheit besitzt, sind die entscheidenden Themen grundsätzlich nur mit Zustimmung der Landesverbände zu realisieren. Im Jahr 2021 stieg der DTTB als weiterer Gesellschafter in die GmbH ein.

Ein zentraler Auftrag der myTischtennis GmbH lag von Beginn an auch in der wirtschaftlichen Unterstützung der gesamten Tischtennis-Struktur in Deutschland. So hat die myTischtennis GmbH Verträge mit den click-TT-Landesverbänden und dem DTTB zur Vermarktung von deren Rechten. Dies gilt für Daten, Bannerformate, Magazin-Lizenzen und weitere Themen wie

Turnierlizenz oder bargeldlose Abwicklung von Race-Turnieren. Diese Erlöse bzw. Beteiligungen fließen zu einem großen Teil jeweils direkt an die jeweiligen Rechte-Halter und sind völlig unabhängig von der Haushaltssituation der GmbH. So haben wir in den letzten Jahren kontinuierlich signifikante Beträge an die Landesverbände und den DTTB zahlen können. Diese Zahlungen flossen auch z.B. in der Corona-Zeit, als wir erhebliche Einbrüche bei unseren Einnahmen hatten, Kurzarbeit anmelden mussten etc.

Wichtig ist beim Blick auf die Gesellschafter zu beachten, dass die vier Landesverbände, die Gesellschafter der GmbH sind, gegenüber den übrigen (click-TT-) Landesverbänden nicht bessergestellt sind und werden. Im Gegenteil, sie investieren zusätzlich Zeit und haben zu Beginn, aber auch in der Folge über Kapitalerhöhungen Geld investiert.

An dieser Stelle sei noch angemerkt, dass der im Anschreiben der Petition genannte Punkt, dass die Verbände myTT oder auch den Relaunch finanziell unterstützen, nicht komplett nachvollzogen werden kann. Das Gegenteil ist der Fall, denn bis auf einen kleinen Beitrag, mit dem sich die Verbände an der Entwicklung der click-TT-Seiten beteiligt haben, ist der komplette Relaunch aus eigenen myTT-Bordmitteln finanziert worden.

5. Beteiligung der Community bei zukünftigen Weiterentwicklungen und Tests (z. B. durch Betaphasen oder Nutzerbeirat).

Bevor wir den Blick nach vorne richten, wollen wir an dieser Stelle – weil es eben thematisch passt und uns auch oft vorgeworfen wurde, dass die neue Seite vor dem Relaunch nicht ausreichend getestet wurde (s. auch einige Kommentare im Zusammenhang mit der Petition) – auf das Testing der neuen Seite vor dem Relaunch eingehen:

Neben unseren eigenen intensiven Testings hatten wir die click-TT nutzenden Landesverbände des DTTB im Rahmen eines Tests mit Mitarbeitern der Verbände im Februar 2025 für mehrere Wochen sehr eng in die Überprüfung der neuen click-TT-Seiten eingebunden, sie gebeten, die Seiten intensiv zu testen und uns im Fall von Optimierungsbedarf entsprechende Informationen zukommen zu lassen. Ein Hintergrund war hierbei u. a., dass es in den Landesverbänden viele individuelle Regelungen und Umsetzungen gab und auch weiterhin gibt, die über Jahre entwickelt wurden und dazu geführt haben, dass es eben nicht reicht, alles über eine Standardlösung identisch einzubinden. Es war für uns daher nicht realistisch, alle jeweiligen Spezialfälle zu kennen. Die Rückmeldungen der Landesverbände hatten wir dann entsprechend umgesetzt. In einer weiteren Testing-Phase vor dem Relaunch gab es darüber hinaus einen zehnwöchigen sog. *Beta-Launch*. In dieser Phase existierten öffentlich und für jeden zugänglich die alte und neue Seite parallel nebeneinander und wir hatten die User explizit aufgerufen, die neue Seite in dieser Zeit ausführlich zu testen. Die Aufrufzahlen zeigten allerdings, dass die neue Seite in dieser Zeit leider nicht ausreichend getestet bzw. mit der alten Seite verglichen wurde. In der Zukunft würden wir hier sicherlich mehr konstruktives Feedback aus der Community aktiv einfordern.

Nun aber der Blick nach vorne. Ebenso wie die bereits erwähnten Aufrufe an die User, uns Wünsche und Punkte für Verbesserungen auf der Seite zu schicken, planen wir zukünftig, den Usern verschiedene Alternativen einer Umsetzung zur Auswahl zu stellen und sie nach ihren favorisierten Lösungen zu befragen. Für zukünftige größere Änderungen möchten wir Beta-Tests, Feedbackrunden und den Austausch mit Vereinen, Verbänden und aktiven Nutzerinnen und Nutzern weiter ausbauen, damit Erfahrungen aus der Praxis noch stärker in die Entwicklung einfließen. So denken wir u. a. auch über eine „Kern-User-Gruppe“ nach, mit der wir in einen regelmäßigen Austausch gehen wollen. Unabhängig von den Aufrufen auf der Seite nehmen wir

jederzeit die Vorschläge der User auf. Die Tischtennis-Community war und ist ein wesentlicher Bestandteil der Weiterentwicklung von myTischtennis.de und auch vor dem Relaunch wurden Tests mit ausgewählten Nutzergruppen durchgeführt. Rückblickend hätten wir die Community noch früher und breiter einbinden können. Um den Rückmeldungen der User in der Zukunft eine stärkere Gewichtung zu geben, haben wir zuletzt die Stelle eines Community und Operations Managers geschaffen und mit Tim Heimlich eine Person eingestellt, der selbst tief aus der Community kommt und den direkten Austausch mit den Nutzerinnen und Nutzern intensivieren und verantworten wird.

Nicht vergessen dürfen wir bei zukünftigen Weiterentwicklungen insbesondere im click-TT-Bereich jedoch auch immer, dass die Ansätze mit den Vorstellungen der Landesverbände synchronisiert werden müssen.

Trotz der Tatsache, dass das Gros der Kommentare aus dem November 2025 stammt und sich seitdem auf der Seite sehr viele Punkte verbessert haben, wollen wir an dieser Stelle noch einmal auf einige Kommentare bzw. Themen aus den Kommentaren näher eingehen, sofern diese nicht bereits in den obigen Ausführungen beinhaltet waren. Zu berücksichtigen ist hierbei aber auch, dass das Gros der Kommentare leider sehr unspezifisch und pauschal war. Auf Kommentare wie

- „Es war früher viel besser“
- „weil die Webseite scheiße ist“
- „Seite nervt“
- „Design Katastrophe“
- „Seite ist ein Rückschritt“
- „Weil myTT seit dem Update sehr schlecht zu bedienen ist“
- „myTT nur noch peinlich“
- „kann viele Funktionen nicht mehr nutzen“

ist es nicht möglich, weiter einzugehen.

Unabhängig dessen nehmen wir die Kritik sehr ernst und gehen auf die Punkte näher ein, die in den Kommentaren konkreter benannt wurden:

Design, Bedienbarkeit und vermisste Funktionen: Einige Nutzer haben angemerkt, dass gewohnte Funktionen schwerer auffindbar sind oder sich Bedienabläufe verändert haben. Uns ist bewusst, dass Veränderungen etablierter Prozesse zunächst ungewohnt sind. Gleichzeitig haben die Rückmeldungen der User seit dem Relaunch gezeigt, an welchen Stellen das neue Bedienkonzept noch verbessert werden musste. Zahlreiche Anpassungen wie z. B. Optimierungen der Navigation, Suchfunktionen und insbesondere der mobilen Darstellung wurden bereits umgesetzt und weitere werden folgen.

Vor dem Relaunch haben wir uns intensiv mit den Aufruf- und Nutzerzahlen einzelner Funktionen auseinandergesetzt und diese auch ins Verhältnis zu den Entwicklungskosten gesetzt. Hierbei darf auch nicht vergessen werden, dass die Seite komplett neu entwickelt wurde (nicht nur neues Front- und Backend, sondern auch ein neues Content-Management-System, neues Newsletter-Tool, neuer Adminbereich, neue Serverstruktur) und wir keinen Software-Code mitnehmen konnten. In diesem Zuge sind dann einzelne Funktionen rausgefallen, wie z. B. die in den Kommentaren auch erwähnte vormalige myTT-Community mit der Freundesrangliste.

Mobile Darstellung nicht gut: Hier hat es in den Monaten seit dem Relaunch vor allem im Bereich der Darstellung des Punktspielbetriebs zahlreiche Verbesserungen gegeben und weitere werden

folgen. So ist zum Beispiel das weiterhin notwendige Scrollen in „Mein click-TT“ und „Mein Bereich“ ein Punkt, der mobil noch angepasst werden wird.

Verweigerung von APIs bzw. Forderung APIs bereitzustellen: Dieses Thema stellt sich als sehr komplex dar und kann nicht pauschal beantwortet werden. Dies liegt auch daran, dass bei diesem Punkt unterschiedlichste Themenstellungen mit Bezug u. a. zu Datenschutz, vertraglichen Konstellationen oder auch getätigten Investitionen eine große Rolle spielen.

Zeitpunkt des Relaunches: Vermutlich hätte es nie einen perfekten Zeitpunkt gegeben, zumal die Lastspitzen zu Beginn einer Saison eher geringer sind als an sehr spielstarken Wochenenden wie im November oder März. Wir hatten dafür entschieden, die neue Seite bereits im Juli parallel zur alten Seite in Form des Beta-Launches online zu nehmen, um bis zum Abschalten der alten Seite wichtige Erfahrungen und Userrückmeldungen sammeln zu können. Die Erfahrung hat leider gezeigt, dass die Beta-Seite von viel zu wenigen Usern genutzt wurde und somit kaum Rückmeldungen insbesondere auch der Landesverbände vorlagen, die mit der Beta-Seite schon in die neue Saison gestartet waren. Im Nachhinein müssen wir aber zugeben, dass der Zeitpunkt des Relaunches nicht gut gewählt war und ein Termin deutlich vor dem Start der Saison Zeit für Anpassungen bis zum Saisonbeginn gegeben hätte.

Performance: Die Kritik an der Performance und Stabilität war einer der häufigsten Punkte der Petition und ist nachvollziehbar. Nach dem Relaunch kam es insbesondere unter hoher Last zu längeren Ladezeiten, einzelnen Ausfällen sowie unerwarteten Fehlern. Hinzu kamen Bot-Angriffe und externe Abhängigkeiten, die die Stabilität zusätzlich beeinflusst haben. Seitdem wurden Monitoring, Logging, Caching sowie die Fehleranalyse kontinuierlich verbessert. Darüber hinaus werden Performanceprobleme systematisch priorisiert und schrittweise behoben.

Da in den Kommentaren auch Missverständnisse bei den Usern offensichtlich wurden, wollen wir diese hier auch kurz benennen bzw. klarstellen:

- Die Gebühren für die TL verbleiben nicht bei myTT, sondern werden nach Abzug der Transaktionskosten und einer geringen Servicepauschale an den DTTB abgeführt; myTT fungiert hier einzig als Zahlungs- und Abwicklungsdienstleister für den DTTB.
- Probleme mit der Ergebniserfassung: Die Ergebniserfassung erfolgt in click-TT, hier ist myTT nicht beteiligt.
- Der Relaunch wurde nicht von den Vereinen bezahlt.
- Daten aus der Vergangenheit können auch nach dem Relaunch eingesehen werden; die TTR-Historie geht weiterhin bis zu den Anfängen zurück und das Archiv im Spielbetrieb gibt es analog der Webseite vor dem Relaunch.
- Die Behauptung, dass sich myTT weigere, Senioren im Zweitverein in den Vereinsranglisten anzuzeigen, ist einfach falsch; wir standen mit diesem User hierzu mehrfach in Kontakt und haben ihm versucht deutlich zu machen, wie hier die Entscheidungswege sind und welche Rolle vor allem auch die Landesverbände bei solchen Entscheidungen spielen. In den nächsten Wochen ist jedoch mit zusätzlichen Filtern und der Darstellung auch in der Vereinsrangliste des Zweitvereins in der andro-Rangliste zu rechnen.

Zum Abschluss möchten wir auch noch einmal offen sagen: Der Relaunch ist nicht so gelaufen, wie wir uns das vorgestellt haben. Dafür tragen wir Verantwortung. In den vergangenen Monaten

haben wir viel Feedback bekommen, vieles aufgearbeitet und dabei auch selbst gemerkt, wo wir Dinge falsch eingeschätzt oder Entscheidungen getroffen haben, die wir heute anders treffen würden. Aus diesen Erfahrungen haben wir gelernt und versuchen, diese Learnings ganz konkret in unsere weitere Arbeit einfließen zu lassen. Uns ist dabei aber auch bewusst, dass Vertrauen nicht einfach eingefordert werden kann, sondern wieder entstehen muss. Die Rückmeldungen zu den Verbesserungen der zurückliegenden Monate zeigen, dass wir hier auf einem guten Weg sind.